

2 Mai | Juni | Juli 2015

Nachrichten der Evangelischen
Kirchengemeinde Elchingen

Kirchenfenster

06 Gemeinsam glauben
Die Konfizeit

10 Gemeinsam nachdenken
Die Thomasgespräche

16 Gemeinsam musizieren
Der Posaunenchor

21 Gemeinsam handeln
Der Elternbeirat





TERMINE

SO 03.05.	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfis
DI 05.05.	19.30 Uhr	Bücherkreis St. Thomas
SA 09.05.	17.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation
SO 10.05.	10.00 Uhr	Konfirmation I
DO 14.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst auf dem Ofenloch in Hörvelsing
SA 16.05.	17.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation
SO 17.05.	10.00 Uhr	Konfirmation II
FR 22.05.	19.00 Uhr	Orgelkonzert M. Tschitscherin, Thomaskirche
MO 25.05.	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Klosterkirche in Oberelchingen.
FR 12.06.	22.00 Uhr	Ökumenische Lichternacht Klosterkirche Oberelchingen
MI 17.06.		Konfianmeldung im Gemeindezentrum St. Thomas Thalgingen
DI 30.06.	19.30 Uhr	Bücherkreis St. Thomas
SO 12.07.	11.00 Uhr	Gemeindefest St. Thomas

NEUES BEIM GEMEINDEFEST AM 12. JULI

Das Gemeindefest am 12. Juli beginnt mit einem **Gottesdienst um 11.00 Uhr**. Daran schließt sich ein Sektempfang sowie das Mittagessen an.

Für Kinder wird ein Nachmittagsangebot mit Mark Klawikowski alias Spontanello um 14.00 Uhr geben. Es handelt sich dabei um ein Bühnenprogramm

für die ganze Familie. Mitlachen und Mitmachen sind dabei erwünscht. Musikalisch wird diesmal gleich dreifach etwas geboten sein. Ab 13.00 Uhr gibt es Stubenmusi, um 15.00 Uhr spielt die Juka und im Anschluss ab 17.00 Uhr die Blaskapelle. Feiern Sie mit!

Liebe Elchinger Gemeinde- mitglieder,



beim Pfingstfest spielt der Heilige Geist eine besondere Rolle. Er ist es, der auf die Jünger herabfährt, nachdem der auferstandene Jesus bei ihnen gewesen ist, dann aber in den Himmel aufgefahren ist. Der Heilige Geist gibt den Jüngern neue Kraft, sich aufzumachen, das Evangelium zu verkündigen und die ersten Gemeinden zu gründen. Die Jünger werden regelrecht durchströmt und erfüllt von diesem Geist, oder, weil das manchmal schwer vorstellbar ist, können wir auch sagen, von dieser Energie.

Dieser Heilige Geist wird in der Bibel auch mit dem Bild der Taube beschrieben. Das ist gerne in der Kunst aufgegriffen worden. Oft wird da der Heilige Geist als Taube gemalt. Durch diesen Vogel wird auf die Verbindung von Erde und Himmel angespielt. Die Taube zeichnet sich aber auch durch ihr „Turteln“ aus und steht deswegen auch für die Liebe. Die Jünger sind also nicht nur durch Energie, sondern auch durch Liebe beflügelt worden.

Manchmal hören wir auch heute von ungewöhnlicher Kraft, wie einer liebevoll auf einen anderen zugeht. Eine Frau erzählte mir, dass sie sich mit ihrer Schwiegertochter überworfen hatte. Deswegen war auch der Kontakt zu ihrem Enkelkind sehr erschwert. Das ging Monate lang so. Aus der verfahrenen Situation kamen sie nicht heraus. Beide

fühlten sich verletzt, hatten sich innerlich zurückgezogen. Doch dann fasste sich die Ältere ein Herz und sprach ihre Schwiegertochter an. Sie wolle im Guten mit ihr leben und was sie tun könne, damit sie sich wieder annähern könnten. Darüber kamen sie in ein intensives Gespräch. Seitdem war es wieder fast so herzlich wie früher zwischen ihnen. Das Enkelkind durfte problemlos die Großmutter besuchen.

Ein gewaltiger Schritt, den die ältere Frau gegangen ist. Woher hatte sie den Mut dazu? Für mich hat das mit Gott zu tun. Ich denke, er ist es, der uns die Kraft zu solchen Schritten der Liebe und Versöhnung geben kann. Lassen wir sie uns schenken!

Wussten sie eigentlich, dass in unserer St. Thomaskirche ein Steinrelief mit der Darstellung des Pfingstwunders ist? Oben links ist eine schöne Taube abgebildet in einem roten Ring, vielleicht auch ein Hinweis auf die Liebe? Sehen sie es sich ruhig einmal genauer an!

**Ihre Pfarrerin
Doris Sperber-Hartmann**





THEOLOGISCHE INFORMATION

CHRISTI HIMMELFAHRT SCHAFFT EINE NEUE REALITÄT

An Christi Himmelfahrt scheiden sich die Geister. An der modernen Kunst auch.

Die einen fragen sich, ob es an Christi Himmelfahrt überhaupt etwas zu feiern gibt.

Wieder andere fragen sich, ob es sich bei einem modernen Bild überhaupt um Kunst handelt. Beides ist nicht so recht zu fassen und dennoch unheimlich spannend.

So zum Beispiel auch das große Bild von Ji in Park, welches im Chorraum der St. Thomaskirche zu sehen ist. Ein Bild voller Farbe und Lebendigkeit.

Dieses Bild gibt nicht vor, die Realität wieder zu geben,

sondern schafft eine neue Realität. So auch Christi Himmelfahrt. Wenn dieses Phänomen dargestellt wird, so sieht man häufig einen Christus, der in den Wolken entschwebt. Auf der Erde hinterlässt er jedoch seine Fußspuren. So gesehen im Museum "Kunst und Geist

der Gotik" in Gerolzhofen. Sein wiederholtes Gehen nach der Auferstehung schafft eine neue Realität.

Trotz der hinterlassenen Fußspuren auf der Erde.

"Nicht wo der Himmel ist, ist Gott, sondern wo Gott ist, da ist der Himmel."

Gerhard Ebeling im Evangelischen Gesangbuch(EG) S. 244.

Wer dieser Tage nachts am Ulmer Münster vorbeigeht kann - so meine ich - Himmelfahrt auf besondere Weise erleben. Da steht er, der mächtige Turm, das Wahrzeichen einer Stadt und Region. Beleuchtet wird er von LED-Leuchten. Filigran erscheint das wuchtige Denkmal. Man muss sich dafür Zeit nehmen. Insgesamt sieben Minuten. Für mich war es wie eine Himmelfahrtmeditation als ich mich darauf eingelassen habe.

Viele halten diese Aktion für lächerlich oder viel zu teuer.

Mir macht diese Aktion deutlich, dass nicht alles gleich gefallen muss.

Weder Christi Himmelfahrt noch moderne Kunst.

Doch beides lädt ein zum Nachdenken und ermöglicht eine neue Wahrnehmung der Realität.

jpb



DANK AN BARBARA HINZPETER

EIN GROSSES LOB MUSS SEIN

Liebe Barbara Hinzpeter,
wie viele Jahre du dich hier in der Kirchengemeinde eingebracht hast, kann ich gar nicht sagen, es waren viele und vor allem war es sehr viel wertvolles Engagement!

Das Kirchenfenster gedieh durch deine Professionalität. Deine Texte und Bilder ließen die Geschehnisse der Kirchengemeinde wieder lebendig werden.

Ging es im Personalausschuss um neue Mitarbeiterinnen für unsere Kindertagesstätten, brachtest du nicht nur deine wertvolle Menschenkenntnis, sondern z.B. auch dein Hintergrundwissen zu Erziehungsthemen ein. Das war sehr bereichernd!



Im Kirchenvorstand, in den du am 21.10.2012 gewählt wurdest, warst du ein kritisch-konstruktives Mitglied, und deine Freude und Leidenschaft waren dir abzuspielen.

Und wie lässt du dich als ehemaliges, hochengagiertes Gemeindemitglied nun am besten beschreiben?

Wir kennen dich als vielseitig interessierte Frau, die Anderen mit großer Offenheit begegnet. Du hast viele Verbindungen zu den unterschiedlichen

Menschen unseres Ortes Elchingen. Somit bist du auch ein Sprachrohr für die, die selbst nicht laut werden.

Es war gut, mit dir im Team Konflikte zu durchleuchten, das Ein oder Andere zu hinterfragen, Ideen zu entwickeln, sich auseinanderzusetzen und neu auf etwas zu blicken. All das brachte uns miteinander weiter.

Menschen am Rande unserer Gemeinde und Gesellschaft erfahren deine Wertschätzung, so z.B. Kinder aus Syrien oder anderen Flüchtlingsländern. Ihnen bei Alltäglichen wie den Hausaufgaben zu helfen, war dir (und ihnen!) sehr wichtig. Auch weiterhin lernt manch junger Mann aus einem fremden Land deine Gastfreundschaft kennen.

Kein Wunder, dass wir dir ein dickes DANKESCHÖN sagen! Kein Wunder, dass wir deinen Wegzug bedauern! Kein Wunder, dass wir uns über deine weitere Verbundenheit freuen! Kein Wunder, dass wir dir und deiner Familie viele gute Segens-Wünsche mitgeben!

... Und bis wir uns wieder sehen, halte Gott dich fest in guter Hand.

Karin Eckardt
(im Namen des Kirchenvorstandes)

VIEL ERLEBT IM KONFIJAHR

Was uns bisher im Konfijahr begegnet ist?? Vieles!

Unter anderem waren es die Freizeiten, das Turnier mit den Elchhoppers, die Nachtwanderung über den Friedhof, sowie Spaß und viele weitere spannende Erlebnisse. Und das Jahr ist noch nicht vorbei.

Unsere Freizeiten waren im Kleinwalsertal und in Veitsweiler (wir berichteten bereits). Die letzte Hütte wird auf der Kahle sein.

Nicht nur der Glaube, sondern auch der Spaß stehen im Vordergrund.

Das Highlight des Jahres war das Fußball-Turnier in Bächingen mit vielen anderen Konfis. Dort reisten wir sehr früh mit unserem Team, den Elchhoppers, an. Auch wenn wir uns manchmal über die Schiedsrichter ärgern mussten,



hat es uns Spaß gemacht und wir haben mit einem hervorragenden 5. Platz abgeschlossen.

Im März dieses Jahres waren wir, leider nicht alle, in Nersingen bei der Church-Night. Dort trafen wir uns mit anderen Konfis aus den Gemeinden des Ulmer Winkels. Verschiedene Workshops ließen die Zeit wie im Flug vergehen. Es gab die Jagd nach Mr. X, aber nicht als Brettspiel. Spiel und Spaß in der Turnhalle von Nersingen, es wurde gebastelt, man konnte Gitarrengriffe lernen,





und noch viele weitere Aktionen.

Die Zeit bis zur Konfirmation ist nicht mehr lange. Leider müssen wir uns dann von der Gruppe trennen und sagen „Au revoir!“. Ein Job im Team wäre

ein kleiner Ersatz. Für den Rest unter uns bleiben Erinnerungen, die uns in diesem aufregenden Jahr geschenkt wurden.

Eure Konfis 14/15

UND NACH DER KONFIRMATION?

TERMINE DER EVANGELISCHEN JUGEND

Die evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm ist ein Jugendverband, der für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ein Ansprechpartner sein will.

schiedensten Kirchengemeinden des Dekanats zusammen und dadurch lebt der Glaube auf gemeinsame und vielfältige Art und Weise.

Die EJ bringt Jugendliche aus den ver-

09. Mai	EJ-Kompakt "Kochen für Gruppen"
22.-26. Mai	Kinderzeltlager Stettenhof
27.-31. Mai	Teeniezeltlager Stettenhof
3.-7. Juni	Fahrt zum Deutschen Evangelischen Kirchentag
27. Juni	EJ-Kompakt "Theater" in Günzburg
28. Juni	"You(th) in action" Günzburg
24.-27. Juli	Konfetzival Ulmer Winkel

KUNST SCHAFFT NEUES DENKEN

DIE AUFERSTEHUNG AUCH

Im Rahmen des Ostergottesdienstes, am 05. April, zeigte die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Elchingen (siehe Titelseite) das Werk des aus Seoul/Südkorea stammenden Künstlers Ji in Park in der St. Thomas Kirche, eine Leihgabe der Smudajescheck Galerie aus Ulm.



Am 24. März wurde das Werk im Chorraum aufgehängt und war an Palmsonntag und Karfreitag, sowie am Ostermorgen noch verhüllt. Die feierliche Enthüllung fand im Rahmen des Ostergottesdienstes um 10.00 Uhr unter dem Motto „Kunst schafft neues Denken. Die Auferstehung auch“ statt.

Die Osterpredigt beschäftigte sich mit neuen Sehgewohnheiten in der Kunst und auch im Glauben.

Denn „vor etwas Neuem sind alle Betrachter gleich.“ Das gilt für ein abstraktes Bild gleichermaßen wie für die Auferstehung.

Vom Künstler Ji in Park stammt der Ausdruck: „Ich lache wenn ich male.“ Beim Spiel mit den Farben geht es dem Künstler Ji in Park darum, Farbe impulsiv zu verstehen. Das Einbeziehen des großen Werkes (4,88 x 2,62 m) in

den Gottesdienst und die Liturgie eines Ostergottesdienstes nimmt diesen emotionalen Aspekt auf, ohne dabei theoretische Gedanken völlig zu vernachlässigen.

Ji in Parks Malerei hinterfragt und lädt ein, mit kindlicher Neugier zu erkunden und Wirklichkeit neu zu erfassen. Darum ging es bei der Begegnung von Kunst und Kirche. In dem monumentalen Bild geht es auch darum, Statements als auch Fragestellungen wahrzunehmen. Und dies einbezogen in den Rahmen der großen Erzähltradition der Auferstehung, die ebenfalls neues Denken hervorgebracht hat. Nämlich dass der Tod nicht das Ende ist, sondern einen Durchgang zur Auferstehung darstellt.

Geboren wurde Ji in Park 1980 in Seoul. Von 2000-2002 studierte er Malerei an der Sejong Universität in Seoul und von 2004-2010 Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in München. 2009 war er Meisterschüler bei Jerry Zeniuk und erhielt 2010 sein Diplom und den Debütantenpreis des Bayerischen Staatsministeriums für Forschen, Wissenschaft und Kunst.

Den Abschluss dieser Aktion bildet ein Künstlergespräch mit dem Kunstreferenten der Landeskirche, Kirchenrat und Kunsthistoriker Helmut Braun und dem in Köln lebenden Künstler Ji in Park.

KIRCHE MIT KINDERN

ZUM GEMEINDEFEST AM 12. JULI

Die nächste Kirche mit Kindern findet am 12. Juli zum Gemeindefest statt.

Der Gottesdienst zum Gemeindefest beginnt in diesem Jahr um 11.00 Uhr in der St. Thomaskirche. Gleich im Anschluss an den Gottesdienst, bei dem sowohl die Kinderkrippe St. Thomas als auch das Sternenschiff beteiligt sein

werden, kann das Gemeindefest von Großen und Kleinen besucht werden. Dort wird es eine Spielstraße geben und als besondere Attraktion um 14.00 Uhr einen Auftritt von Mark Klawikowski alias Spontanello. Ein Bühnenprogramm für die gesamte Familie. Mitlachen und Mitmachen sind dabei erwünscht.



GOTTESDIENST MIT SCHULTÜTE UND SCHULRANZEN

NACH DEN SOMMERFERIEN AM 20. SEPTEMBER

Am ersten Sonntag nach dem Schulbeginn sind alle Erstklässlerinnen und Erstklässler ganz herzlich eingeladen zum Gottesdienst in der St. Thomaskirche.

Dort werden sie am Anfang des Gottesdienstes zusammen mit ihren Familien willkommen geheißen und erhalten von der Kirchengemeinde ein wenig Nachschub für die möglicherweise

schon geplünderte Schultüte.

Die Erstklässlerinnen und Erstklässler sowie alle Kinder, die an diesem Tag den Gottesdienst besuchen, dürfen sich dann auf einen familienfreundlichen Gottesdienst in der St. Thomaskirche freuen.

Geschwister und Freunde dürfen gerne mitgebracht werden. Es lohnt sich.



ÖKUMENE IM GESPRÄCH!

SONDERBEILAGE ZUM THEMA ABENDBMAHLSVERSTÄNDNIS

Ökumene findet in den Kirchengemeinden Elchingens auf vielen Gebieten statt. Mit der Sonderbeilage zu den Gemeindebriefen der kirchlichen Gemeinden Elchingens, also dem Pfarrbrief und dem „Kirchenfenster“, wollen

sames Sonderheft mit ökumenischen Themen herauszubringen. Das würde bedeuten, dass einiger zeitlicher und auch finanzieller Aufwand betrieben werden müsste, da es ja dann um eine (gemeinsame) Auflage von etwa 4.500 Exemplaren ginge.



wir ein ökumenisches Zeichen für gegenseitiges Verständnis und für Zusammenarbeit setzen und zeigen, dass Gemeinschaft auch so gepflegt werden kann, dass das Strittige besprochen und umso klarer das Gemeinsame gefunden wird.

Der Gedanke lag nahe, auch auf dem Gebiet der Gemeindebriefe etwas gemeinsam zu machen. Bei einem ersten Treffen der beiden Redaktionsteams noch im letzten Jahr kam der Gedanke, vielleicht ein Mal im Jahr ein gemein-

Die jetzt dem „Kirchenfenster“ beigefügte Sonderbeilage ist der Versuch, es zunächst einmal mit einem kleineren Format zu versuchen, schlank im Umfang, aber gewichtig im Inhalt. Das schließt nicht aus, dass wir uns in Zukunft an ein umfänglicheres ökumenisches Sonderheft wagen.

Die Redaktionsteams sind dem Autor der Sonderbeilage, Herrn Fitterling, dankbar, dass er ein im ökumenischen Miteinander brisantes und strittiges Thema, nämlich das Abendmahl und sein Verständnis, aufgriff und dass er in seiner „Nacharbeit“ zu dem ersten Thomas-Gesprächsabend die Referenten, Pfarrerin Dr. Sperber-Hartmann und Pfarrer Ralf Gührer, zusätzlich interviewte und damit das Thema noch wesentlich vertiefte.

Diejenigen, die seinerzeit nicht teilnehmen konnten, erhalten so die Möglichkeit, sich noch zu informieren und die, die dabei waren, können sich das eine oder andere nochmals ins Gedächtnis rufen.

GRUPPEN & KREISE



POSAUNENCHOR

donnerstags, 19.45 - 21.30 Uhr,
Gemeindezentrum St. Thomas, Thalfingen

Klaus Petzendorfer

Telefon: 08221/2759337

FRAUENKREIS

mittwochs, einmal monatlich, 14.30 Uhr,
Gemeindezentrum St. Thomas, Thalfingen

Ruth Hauser

Telefon: 0731/264275

Ute Wuchenauser

0731/264546

FRAUENTREFF

dienstags, dreiwöchentlich, 19.00 Uhr,
Gemeindezentrum St. Thomas, Thalfingen

Beate Süßenbach

Telefon: 0731/263528

60PLUS

donnerstags, zweimal monatlich, zu wechselnden Zeiten,
Gemeindezentrum St. Thomas, Thalfingen

Ute Bretting

Telefon: 0731/266126

Georg Paul Schwemer

0731/264234

BÜCHERKREIS

dienstags, in unregelmäßigen Abständen
Gemeindezentrum, St. Thomas, Thalfingen

Pfr. Dr. Doris Sperber-Hartmann

**Telefon: 0731/984870
0160/94432308**

GOTTESDIENST-KALENDER

MAI

3. Mai	10.00 Uhr	Thalfragen (Barraud)	HA (<i>Soft</i>)	Vorstellung der Konfirmanden
9. Mai	17.00 Uhr	Thalfragen (Barraud)	HA (<i>Soft</i>)	Beicht- und Abendmahl-Gottesdienst
10. Mai	9.00 Uhr 10.00 Uhr	Unterehlingen (Kreß) Thalfragen (Barraud)	HG HG	St. Michaelskirche Konfirmation I, Posaunenchor
14. Mai Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr 16.30 Uhr	Ofenloch bei Hörvelsingen Haus Tobit (Barraud)	FGD	
16. Mai	17.00 Uhr	Thalfragen (Dr. Sperber-Hartmann)	HA (<i>Soft</i>)	Beicht- und Abendmahl-Gottesdienst
17. Mai	10.00 Uhr	Thalfragen (Dr. Sperber-Hartmann)	HG	Konfirmation II, Posaunenchor
24. Mai Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Thalfragen (Barraud)	HA (<i>Soft</i>)	mit Taufe
25. Mai Pfingstmontag	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Kloster Oberehlingen Glacis Neu-Ulm		Ökumenischer Gottesdienst
28. Mai	16.30 Uhr	Haus Tobit (Rippert)	HG	
31. Mai	10.00 Uhr	Thalfragen (Rippert)	HG	Kirchenkaffee

LEGENDE:

HG: Hauptgottesdienst

HA: Hauptgottesdienst mit Abendmahl

FGD: Familiengottesdienst

Kigo: Kindergottesdienst

evtl. Änderungen entnehmen Sie bitte dem Elchinger Mitteilungsblatt



JUNI

7. Juni	10.00 Uhr	Thalfingen (Kreß, Rabenstein)	HA (<i>Soft</i>)	
11. Juni	16.30 Uhr	Haus Tobit (Barraud)	HA	
14. Juni	9.00 Uhr	Untereichingen (Barraud)	HG	
21. Juni	10.00 Uhr	Thalfingen (Saltenberger-Barraud)	HG	
25. Juni	16.30 Uhr	Haus Tobit (Saltenberger-Barraud)	HA	
28. Juni	10.00 Uhr	Thalfingen (Rippert)	HG	Kirchenkaffee

JULI

5. Juli	10.00 Uhr	Haus Tobit (Barraud)	HA (<i>Wein</i>)	
9. Juli	16.30 Uhr	Haus Tobit (Barraud)	HA	
12. Juli	11.00 Uhr	Thalfingen (Dr. Sperber-Hartmann)	HG	Gemeindefest, Posaunenchor
19. Juli	10.00 Uhr	FGD auf dem Buchberg (Steinheim)		
23. Juli	16.30 Uhr	Haus Tobit (Dr. Sperber-Hartmann)	HA	
26. Juli	10.00 Uhr	Thalfingen (Kreß)	HG	Kirchenkaffee

GELUNGENE AKTIONEN

WELTGETETSTAG UND PALMSONNTAG



Oben links: Weltgebetstag (WGT) in der katholischen Kirche Thalvingen.

Oben rechts: Fußwaschung beim WGT.

Unten: Familienfreundlicher Gottesdienst am Palmsonntag in der St. Thomaskirche.

Rechte Seite oben: Ökumenische Palmsonntagsfeier auf dem Dorfplatz in Thalvingen.

Rechte Seite unten: Zug zur evangelischen Kirche am Palmsonntag.



DER POSAUNENCHOR

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Seit dem Anfang der 1970er Jahre gibt es in Elchingen einen Posaunenchor. Derzeit sind wir dreizehn Bläserinnen und Bläser, und zwar vier Trompeten, drei Posaunen, vier Hörner und zwei Tuben.

Wenn sich das bei einem Musikstück anbietet, können unsere Trompeter auch mit einem Piccolo-Instrument bzw. einem oder zwei Flügelhörnern besondere Klangfarben beitragen!



Wir proben immer donnerstags ab 19:45 Uhr im Gemeindehaus Thalfingen. Unser Repertoire umfasst alte und neue Stücke, überwiegend aus der Literatur des Bayerischen Posaunenchorverbandes. Wir sehen unsere Aufgabe im Wesentlichen in der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste, haben aber auch regelmäßige Auftritte im Seniorenzentrum Haus Tobit. Vor allem aber wollen wir selber Spaß am gemeinsamen Musizieren haben!

Wenn Sie vielleicht früher selbst ein

Blechblasinstrument gespielt haben und bei uns mitmachen wollen, fänden wir das große Klasse! In diesem Fall wenden Sie sich bitte an den Chorleiter Klaus Petzendorfer (posaunenchor.elchingen@gmx.de) oder besuchen Sie uns einmal in unserer Posaunenchorprobe! Gerne können Sie uns auch bei einem unserer nächsten Einsätze ansprechen. Diese sind voraussichtlich in den Gottesdiensten am 26. April (Jubiläum), 10. und 17. Mai (Konfirmationen) sowie am 24. Mai (Pfingstsonntag).

Auch wenn Ihre eigenen Erfahrungen als Blechbläser schon länger zurückliegen, sollten Sie sich nicht abhalten lassen, ein Comeback zu versuchen – einige von uns hatten selbst die Erfahrung gemacht, dass auch nach einer langjährigen Pause alte Fähigkeiten rasch wieder zurückkommen, wenn man nur mit Freude dabei ist! Falls Sie noch nie ein Blechblasinstrument in der Hand hatten, aber das Spielen gerne lernen möchten, was erfahrungsgemäß in jedem Alter möglich ist, können wir Ihnen sicher auch helfen, einen geeigneten Lehrer zu finden.

Weitere Informationen finden Sie auch im Netz über einen Link der Kirchengemeinde oder direkt über <http://evang-kirche-elchingen.de/index.php?id=35>

Wir freuen uns auf Sie!

IN EIGENER SACHE

DAS „KIRCHENFENSTER“ SUCHT MITARBEITER/INNEN!

Wer liest nicht gerne das „Kirchenfenster“, unseren Gemeindebrief für die evangelische Kirchengemeinde Elchingen? Im „Kirchenfenster“ spiegelt sich das Gemeindeleben einer lebendigen Gemeinschaft wider, wie wir sie in unserer St. Thomas-Gemeinde Elchingen haben. Die Schrift erscheint viermal im Jahr, mit einer Auflage von 1.500 Exemplaren.

Dass damit etwas Arbeit verbunden ist, überrascht sicher niemand, aber: sie macht Spaß, ist nah an der Gemeinde dran und bietet viele kreative Möglichkeiten. Die Zeit, die aufzuwenden ist, ist überschaubar. Je mehr wir im Redaktionsteam sind, umso überschaubarer. Zwischen den Erscheinungsdaten sind größere Pausen, so dass sich die redaktionelle Arbeit gut über das Jahr verteilt.

Eine Bemerkung am Rande: es ist ein gutes Gefühl, wieder ein neues Heft in der Hand zu halten, vor allem natürlich, wenn es gut gelungen ist.

Ein Problem haben wir aber, nämlich, dass wir im „Kirchenfenster“-Redaktionsteam (nur) zu zweit sind (Pfarrer Barraud, Dieter Bareiß), also eine kleine Besetzung. Ein wichtiges Teammitglied, Barbara

Hinzpeter, zugleich ein ausgewiesener Profi im Journalismus, gehört durch Wegzug nicht mehr zu unserer St. Thomas-Gemeinde und hinterlässt, wie man so sagt, eine große Lücke. Das Gleiche gilt von Hilde Schwemer, die bereits im Oktober letzten Jahres aus dem Redaktionsteam ausgeschieden ist.

Unser Appell: kommen, mitmachen, mal was anderes versuchen, vielleicht auch nur probeweise! Wer wollte nicht schon immer mal für andere was schreiben, ein bisschen Journalist sein, mal in ein modernes Medium hineinschnuppern? Geben Sie sich einen Ruck, rufen Sie an, wir freuen uns drauf:

Pfarrbüro (0731/264210),
Pfarrer Barraud (0731/97744488),
Dieter Bareiß (Tel.0731/266386)



EIN DIAKON UND EINE PFARRHELFERIN GING – EIN GEMEINDEREFERENT KAM

NORBERT RITTER IST NUN SCHON SEIT 200 TAGEN IM DIENST ALS GEMEINDEREFERENT DER KATH. KIRCHE IN DER PG ELCHINGEN

Aus zwei mach eins – das ist zur Zeit, aufgrund des Personalmangels im pastoralen Dienst, der Trend der katholischen Kirche. Ich habe im September als Gemeindereferent der katholischen



Pfarreiengemeinschaft (PG) Elchingen angefangen, bin 46 Jahre alt, verheiratet und wohne in Pfuhl. Unsere drei Kinder sind schon erwachsen.

Was ist nun der Unterschied zwischen Diakon, Pfarrhelferin und Gemeindereferent?

Die Berufsbezeichnung des Gemeindereferenten gibt es seit 40 Jahren in unserer Diözese und entstand aus dem Beruf der Katechetin, welche für die Glaubensunterweisung in der Pfarrei zuständig war. Für die PG Elchingen habe ich, neben meinen 7 Stunden Religionsunterricht in der GS Thalfingen und der Mittelschule Pfuhl, einmal die Schwerpunkte Kommunion- und Firmkatechese, Besuchsdienste, Senioren und die Ministrantenpastoral in Untertelchingen. Zu diesem Beruf kam ich

nicht in klassischer Weise über das Religionspädagogik-Studium FH, sondern über ein Sozialpädagogik-Studium in Benediktbeuern mit einer theologischen Zusatzausbildung.

Den Beruf der Pfarrhelferin gibt es nur in unserer Diözese. Die Aufgaben zum Gemeindereferenten sind in Liturgie, Verkündigung und Diakonie fast gleich, nur dass ich noch in der Schule tätig bin und von mir noch mehr selbständiges Arbeiten erwartet wird.

Ein Diakon ist vom Bischof geweiht worden und ist somit berechtigt, das Tauf- und Ehesakrament im Auftrag der Kirche zu spenden. Er hält in unserer Diözese auch Beerdigungen und kann somit den Priester in mehreren Aufgabenfeldern unterstützen. Die Aufgaben und Einsatzbereiche liegen beim Diakon mehr in der Mitgestaltung der Liturgie.

Die Pastoralreferenten haben Theologie studiert. Da sie keine Weihe haben, sind sie so genannte „Laientheologen“. In unserer Diözese arbeiten sie in der kategorialen Seelsorge auf Dekanats-ebene im Bereich der Gemeindeentwicklung, Familienseelsorge, Krankenhausseelsorge.

Diesen verschiedenen Berufen in der Kirche geht eins voraus – das Suchen

nach dem Ruf Gottes für mich in der Welt. Wir sind im Auftrag und Dienst unseres Herrn unterwegs, die Menschen in ihrem Glaubensleben zu begleiten, sie zu unterweisen, Gemeinde vor Ort zu gestalten und „Seelsorger“ zu sein.

In diesem 3/4 Jahr in der PG Elchingen durfte ich erleben, dass die Gemeinden sehr lebendig sind. Christen, die sich Gedanken machen über das Pfarrei- und Glaubensleben und es gestalten. Aber auch in 5 Jahren Pfarreiengemeinschaft (statt 3 Pfarrer nur 1,5, statt 2 hauptamtlichen Mitarbeitern nur noch einer) ist der Mangel spürbar und stellt die Gemeinden vor neue Herausforderungen. Diese Herausforderungen gilt es anzunehmen und neue Wege zu suchen und zu gehen.

Um die Krise der Kirche auch als Chance zu nutzen, gehört für mich dazu, dass wir als Christen ökumenisch immer mehr zusammenwachsen. Ein guter neuer Schritt war der gemeinsame Beginn des Palmsonntags. Ich freue mich auf weitere Schritte in diesem Sinne und da kommt es nicht auf die Unterscheidung, ob evangelisch oder katholisch, ob Diakon, Pfarrhelferin, Gemeindereferent oder Priester an, sondern wie im Johannesevangelium steht:

Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie eins sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.

Dazu möchte ich meinen Beitrag gerne leisten.

Norbert Ritter, Gemeindereferent

STATISTIK 2014

KASUALIEN

Taufen	18
Konfirmanden	21
Trauungen	3
Abendmahl	43
Teilnehmer	1282
Beerdigungen	26
Eintritte	2
Austritte	38

GABEN

Für eigene Gemeinde	€ 13.293,16
Angeordnete Kollekten	€ 2.362,45
Gaben für außergemeindliche Zwecke	€ 3.377,96
Brot für die Welt	€ 1.677,89
Insgesamt (1.969 Mitgl.)	€ 20.711,46
Pro Mitglied	€ 10,52



NEUES VON THOMMY

MARTIN LUTHERS ABENTEUER

Hey Kinder,

die Kinderseite www.kirche-entdecken.de feiert dieses Jahr ihren 10. Geburtstag. Die Elster Kira, das Maskottchen von www.kirche-entdecken.de, führt dann schon seit 10 Jahren ihre jungen Besucher durch die Räume ihres Zuhauses und gibt ihnen Einblick in die vielen Geheimnisse einer Kirche. Aus diesem Anlass geht Kira nun auf eine Geburtstagsreise, damit sie einmal herauskommt aus ihrer Internetkirche und sich umschauen kann in der weiten Welt:

Alle Kirchengemeinden, Schulklassen, Kindergruppen, Einrichtungen, Institutionen oder Familien, die Kira gerne für eine Zeit bei sich aufnehmen möchten, können sich ab sofort bei ihr bewerben,

indem sie eine Mail mit dem Betreff „Kiras Geburtstag“ an die Redaktion von Kirche entdecken schicken: nroessert@epv.de.

Mit etwas Glück bekommt man dann für einen begrenzten Zeitraum eine Puppe zugeschickt und kann mit Kira, der Kirchenelster, Geburtstag feiern.

Kennt Ihr schon „Martin Luthers Abenteuer“, das Spielangebot der Kinderseite www.kirche-entdecken.de? Na dann schnell ins Internet und nachgeschaut.

Euer Thommy



KRIPPE ST. THOMAS

ZUR OSTERZEIT WAR IN DER KINDERKRIPPE ST. THOMAS EINIGES LOS!



Am 01. April machten sich die Knirpse zusammen mit ihren Betreuerinnen und den beiden ein Freiwilliges Soziales Jahr leistenden Jugendlichen auf in die Thomaskirche nebenan. Voller Erwartung und neugierig saßen die kleinen Kinder in der ersten Reihe, als sie von Pfarrerin Doris Sperber-Hartmann begrüßt wurden. Gemeinsam feierten sie den Ostergottesdienst für kleinste Kinder. Nach dem ersten Gebet sangen alle zusammen das Bewegungslied „Gottes Liebe ist so wunderbar“. Alle machten mit und reckten die Arme nach oben „...sooo hoch...“, gingen in die Knie „...sooo tief...“. Den Kindern machte es richtig Spaß. Anschließend lauschten die Kinder gebannt, als Frau Sperber-Hartmann den Teil der Ostergeschichte über die Auferstehung Jesu erzählte. Wie Maria den vom Höhleneingang des Grabes weggerollten Stein fand und die Höhle leer war. Jesus' Leichnam war verschwunden. Als Maria wieder aus der Höhle herauskam, erhielt sie von einem unbekanntem weiß gekleideten Mann die Botschaft, dass Jesus lebt. Da war Maria froh und lief sofort los, um die Nachricht zu verbreiten. Nach ca. 15 Minuten wurden die kleinen Kinder langsam unruhig und gingen nach dem „Vaterunser“ zurück in die vertraute Umgebung der Kinderkrippe. Der Gottesdienst war für die kleinen Kinder so abwechslungsreich und spannend gestaltet, dass sie gar

nicht merkten, wie die Zeit verging. Erstaunlich, dass sich die Knirpse doch so lange konzentrieren, ruhig verhalten und zuhören können. Man muss es nur richtig machen!

Am Osterdienstag fand dann das große Eiersuchen draußen auf dem Gelände der Kinderkrippe bei schönstem Wetter statt. Für jedes Kind war eine Kleinigkeit versteckt. Für den großen Osterbrunch der beiden Krippengruppen brachten die Eltern diverse Leckereien mit. Die Kinder ließen es sich schmecken. Im täglichen Morgenkreis wurde das Ei näher unter die Lupe genommen. Wo kommt es her, wie sieht es aus, wie fühlt es sich an: aufgeschlagen, als weiches, hartes oder Schokoladenei. Schon war der Vormittag vorbei und alle waren müde. Da kam der Mittagschlaf wie gerufen. Die größeren Kinder erzählten ihren Eltern schon beim Abholen aufgeregt von dem schönen Tag. Nach dem Motto: „So etwas könnte häufiger stattfinden“.

Es ist schön zu sehen, dass sich die Kinder in der Kinderkrippe St. Thomas wohl fühlen und gerne dort sind. Nicht nur weil sie sozialen Kontakt zu gleichaltrigen Kindern haben, Regeln kennen lernen, viel experimentieren dürfen und dabei spielerisch Neues lernen, sondern auch wegen des gesamten Krippenteams. Es leistet wirklich gute Arbeit – weiter so!

Andrea Wolf-Jobst (Elternbeirätin)



IMPRESSUM „Kirchenfenster“: v.i.S.d.P. Ev.-Luth. Pfarramt Elchingen / Redaktionsteam:
Dr. Dieter Bareiß (db), Jean-Pierre Barraud (jpb) / Fotos: Jean-Pierre Barraud, Birgit Schramm,
Georg Paul Schwemer, Karin Eckardt, Kathrin Rippert, Klaus Vogt, Manfred Wuchenauer,
Susanne Ritter, Gemeinderief / E-Mail: kirchenfenster@evang-kirche-elchingen.de /
Layout & Satz: Michael Adams / Gestaltung: Ulrike Eifert /
Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen / Erscheinungsweise: vierteljährlich

ST. THOMAS EVANGELISCH-LUTHERISCHES PFARRAMT & GEMEINDEZENTRUM ELCHINGEN



St. Thomas Evang.-Luth. Pfarramt und Gemeindezentrum Elchingen

Donaustraße 22 · 89275 Elchingen

Telefon: 0731/264210

Telefax: 0731/2630405

Internet: www.evangelische-kirche-elchingen.de

Email: pfarramt.elchingen@elkb.de

BÜROZEITEN	Mo, Di, Do, Fr, 09.00 - 11.00 Uhr, Sekretärin Gerda Rettich	0731/264210
PFARRER	Pfarrerin Dr. Doris Sperber-Hartmann Doris.Sperber-Hartmann@elkb.de	0731/984870
	Pfarrerin Anja Saltenberger-Barraud anja.saltenberger-barraud@t-online.de	0731/97744488
	Pfarrer Jean-Pierre Barraud jean-pierre.barraud@elkb.de	0731/97744488
VERTRAUENSMANN IM KIRCHENVORSTAND	Wolfgang Beese wbeese@hotmail.com	0731/9270384
MESNERIN	Anna Adams	0731/262467
EVANG. KINDERTAGESSTÄTTE „STERNENSCHIFF“	Ulrike Maier info@kiga-sternenschiff.de	07308/42669
KINDERKRIPPE ST. THOMAS	Ute Ruess krippe-st.thomas@t-online.de	0731/97737211
HILFE IN SOZIALEN NOTFÄLLEN	Telefonseelsorge Ökumenische Sozialstation: Diakonisches Werk	0800/1110222 0731/92777-0 0731/704780
SPENDENKONTO	Volksbank Neu-Ulm / BIC: GENODEF 1 NUV / IBAN: DE79 7309 0000 0 102 5087 70	

„Ich bin motiviert“

Die Aktion 1+1 schafft Arbeit!

Wer motiviert ist, will etwas, will sich nicht unterkriegen lassen, trotz mancher Rückschläge, negativer Erfahrungen oder gescheiterter Versuche. Ein „Trotzdem“ zu setzen heißt auch einen „Aufbruch“ zu wagen, Hoffnung zu haben für die berufliche Zukunft. „Ich bin motiviert“ lautet das Motto der diesjährigen Kampagne von „1+1 – mit Arbeitslosen teilen“.

Wer motiviert ist, braucht aber auch eine Chance, braucht jemanden, der ihr oder ihm eine Möglichkeit gibt, neu anzufangen. Die Aktion 1+1 unterstützt viele solcher Angebote, mit denen motivierte Menschen – gleich ob jung oder alt – neu starten können.

Zum Beispiel Herr K., 50 Jahre, lange bei einem großen Elektrokonzern tätig, bis es plötzlich aus war. Warum? Die Gründe sind vielfältig. Auf jeden Fall stand er lange wie vor einer undurchdringlichen Wand, wollte arbeiten, war motiviert. Plötzlich gab es eine Chance. Der Werkhof Sulzbach-Rosenberg eröffnete einen Hofladen mit Produkten aus der Umgebung und nun steht Herr K. hinter Theke und Kasse, bedient, verkauft, berät Kunden. Ein neuer Arbeitsplatz für einen motivierten Menschen, unterstützt von der „Aktion 1+1“

Oder Malique B. und Saya J., die in der Jugendwerkstatt Erlangen-Nürnberg Änderungsschneiderin lernen. Der Ausbildungsmarkt ist zwar zur Zeit relativ entspannt, aber nicht unbedingt für jede Bewerberin. Darum braucht es auch immer Angebote, die von Jugendwerkstätten bereitgestellt werden. Handwerklich qualifizierte Ausbildung und pädagogische Betreuung greifen hier ineinander und helfen jungen motivierten Menschen zu einem Einstieg in das Berufsleben. Die Aktion 1+1 unterstützt zahlreiche Angebote in solchen Einrichtungen.

Auch im 21. Jahr der Aktion bitten wir Sie „1+1 Mit Arbeitslosen teilen“ zu unterstützen und mit Ihrer Spende motivierten Menschen, die am ersten Arbeitsmarkt keine Chance haben, eine berufliche Perspektive zu geben. Die Evang. – Luth. Kirche in Bayern wird ihr Engagement für arbeitslose Menschen fortsetzen und die Spenden weiterhin verdoppeln.



ICH BIN MOTIVIERT!
1+1 schafft Arbeitsplätze



Im vergangenen Jahr spendeten Sie 660.000 Euro. Nach der Verdoppelung durch die Landeskirche konnte sich die Aktion „1+1 Mit Arbeitslosen teilen“ mit 1.320.000 Euro an der Förderung von fast 350 Arbeitsplätzen beteiligen.

Helfen Sie mit Ihrer Spende!

Spendenkonto

EKK Kassel
Konto: 10 10 10 115 IBAN
DE57520604100101010115
BIC: GENODEF1EK1

Auch Ihr Pfarramt
leitet Ihre Spende weiter!

